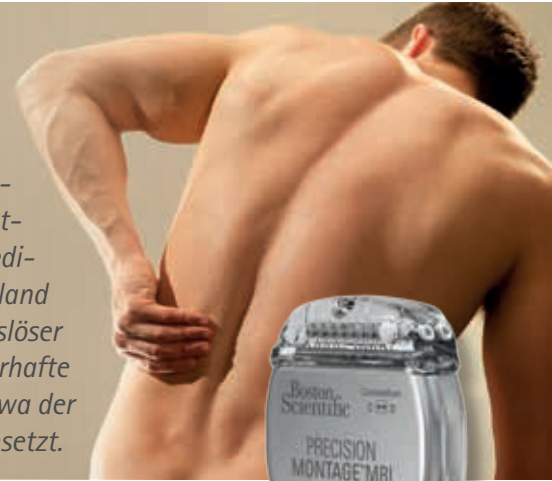


# SCS-Schmerzschrilmacher

## Neueste Generation ist komplett MRT-fähig

*Chronische Schmerzen können die Lebensqualität manchmal stärker beeinträchtigen als eine sichtbare Behinderung. Hat sich der Schmerz erst einmal verselbstständigt, so geraten die Patienten oft in einen Teufelskreis aus Immobilität, Medikamenteneinnahme und nicht selten Depression. Man schätzt, dass in Deutschland rund 1,5 Millionen Menschen unter Schmerzen leiden, deren eigentlicher Auslöser entweder nicht mehr vorhanden ist oder aber sich nicht abstellen lässt. Dauerhafte Hilfe kann hier ein Gerät zur Rückenmarksstimulation (SCS) bringen, wie es etwa der Münchener Orthopäde und spezielle Schmerztherapeut Dr. Richard Ibrahim einsetzt.*



### Herr Dr. Ibrahim, bei welchen Schmerzen kann man die SCS anwenden?

Dr. Ibrahim: Hauptsächlich sind dies nervenbedingte Rücken- oder Beinschmerzen, denn diese machen den Menschen am meisten zu schaffen und führen zu starken Bewegungseinschränkungen. Solche chronischen neuropathischen Schmerzen können im Bereich der Wirbelsäule etwa durch Vernarbungen nach Operationen oder auch nach Wirbelbrüchen oder Verkrümmungen/Skoliosen und relative Spinalstenosen entstehen. Beinschmerzen werden sehr häufig entweder auch durch Nervenbeeinträchtigung am Rücken ausgelöst, können aber auch Folge eines Gefäßleidens wie einer peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (PAVK) – also einer starken Durchblutungsstörung der Beinarterien – sein. Viele Patienten können nicht mehr ursächlich therapiert werden, da eine OP entweder keinen Erfolg verspricht oder aber zu risikoreich wäre.



Dr. Richard Ibrahim

### Wie wird ein solches System eingesetzt?

Dr. Ibrahim: Wir verwenden das

**Multiwave-System** des amerikanischen Herstellers **Boston Scientific**. Bei diesem Verfahren werden zwei Elektroden durch einen nur zwei Zentimeter großen Schnitt in den Epiduralraum im Brust- oder Lendenwirbelbereich eingesetzt. Anders als bei früheren Systemen sind durch diese zwei Elektroden nicht nur einige wenige Schmerzzustände beeinflussbar, sondern solche ganz unterschiedlicher Lokalisation. Dies ist möglich, da je nach System 16-32 einzelne Kontakte beschaltet werden können. So ist das System flexibel einsetzbar und kann sogar „mitwachsen“, falls sich der Schmerzort verschieben sollte oder neue Beschwerden hinzukommen. Der Einsatz der Elektroden erfolgt in nur etwa 30 Minuten unter Vollnarkose. Dabei ist es nicht mehr nötig, die Patienten zur richtigen Konfiguration während der Implantation zu wecken, um die Reaktion auf bestimmte Stimulationsreize zu testen. Die Implantation erfolgt übrigens nicht „blind“ – zunächst wird eine Teststimulation vorgenommen, sodass bereits vor dem Eingriff feststeht, dass sich die Schmerzen auch wirklich positiv beeinflussen lassen. Bisherige Schmerzschrilmacher haben darüber hinaus oft den großen Nachteil, dass sie nicht MRT-fähig

sind – das bedeutet, dass man bei den Patienten im Falle eines Falles keine Kernspindiagnostik mehr durchführen kann, weil sich in der Magnetspule die Elektroden zu stark erwärmen. Mit dem Precision Montage™ MRT-System\* und der Avista™ MRT-Elektrode gehört das nun der Vergangenheit an. Durch das speziell ableitende Spiraldesign kommt es nicht zu einer Beeinträchtigung, sodass den Patienten alle modernen Formen der bildgebenden Diagnostik weiterhin offen stehen.

### Wie hoch ist die Quote der SCS-Schmerzschrilmacher-Therapie?

Dr. Ibrahim: Gut 90 Prozent verspüren hierunter einen deutlichen bis sehr deutlichen Rückgang ihrer Beschwerden (mindestens > 50%), sodass sie bereits nach kurzer Zeit entweder komplett auf Schmerzmittel verzichten oder aber diese zumindest deutlich reduzieren können. Die Erfolgsquote ist damit übrigens erheblich höher als bei praktisch jeder Form von Schmerzmitteln, mit der erfahrungsgemäß nur maximal etwa 20 Prozent der Betroffenen eine zufriedenstellende Situation erreichen.

## Boston Scientific Schmerzschrilmacher

Die Multiwave-Plattform von Boston Scientific ist eine Therapieoption bei chronischen Schmerzen. Die kleinen Schmerzschrilmacher bieten zahlreiche Programmiermöglichkeiten, um beinahe jedes Schmerzgeschehen individuell adressieren zu können. Bis zu 32 Kontakte sind einzeln anschließbar und regulierbar, was für die Zukunft oder bei Zunahme der Schmerzregionen entsprechende Behandlungsoptionen bereithält. Die neuen Geräte von Boston Scientific sind zudem MRT-tauglich\*, sodass falls notwendig eine entsprechende Untersuchung möglich ist.

Herr Dr. Ibrahim, haben Sie vielen Dank für Ihre Ausführungen!

- ▶ Dr. med. Richard Ibrahim  
www.dribrahim.de  
SchmerzPraxisklinik München
- ▶ Boston Scientific  
Medizintechnik GmbH  
Daniel-Goldbach-Straße 17  
40880 Ratingen  
Tel.: 02102 / 489-3



\* Das Precision Montage™ MRT SCS-System bietet nur dann sicheren Zugang zu Ganzkörper-MRT-Scans, wenn es zusammen mit Avista MRT-Elektroden und gemäß den spezifischen Bedingungen im MRT-Umfeld verwendet wird, die in den MRT-Richtlinien des Precision Montage™ Rückenmarkstimulationssystems definiert werden.